

Emaillgeschirrverband.

Der Verband europäischer Emaillierwerke ist im November 1908 mit Geltung bis zunächst zum Ende des Jahres 1913 errichtet worden. Im Juni 1913 wurde der Verbandsbestand bis zum Ende des Jahres 1916 verlängert. Es sind jedoch bereits wieder Verhandlungen geführt worden, nach denen die Verlängerung des Verbandes als gesichert erscheint. Der Verband soll danach abermals, und zwar bis zum 31. Dezember 1917 verlängert werden. Es gehören dem Verband alle in Betracht kommenden deutschen, österreichischen und ungarischen Werke an; feindsländische Unternehmungen waren in ihm nicht vertreten.

**Emaillierwerke und Metallwarenfabrik
„Austria“.**

In der gestern abgehaltenen Bilanzsitzung der Aktiengesellschaft der Emaillierwerke und Metallwarenfabriken „Austria“ wurde beschlossen, eine Dividende von 50 Kronen oder 20 Prozent gegen 35 Kronen oder 14 Prozent im vergangenen Jahre zu gewähren. Der Generalversammlung wird ferner beantragt werden, sämtliche, eine Million Kronen nominale betragenden Anteile der Blechemballagen- und Maschinenfabrik Adolf Hahn u. Co., Ges. m. b. H. in Tünn bei Teplitz-Schönau, deren Produktion jener der „Austria“ verwandt ist, gegen neu auszugebende 4000 „Austria“-Aktien zu 250 Kronen nominale zu erwerben. Die Hahnsche Fabrik hat ungefähr 600 Arbeiter, verfügt über 120 Pferdekkräfte und erzeugt unter anderem Haushaltungsgegenstände, Spielwaren, Tassen und Teller.